

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

30.8.1909 (No. 236)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 30. August

No 236

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
1909
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Der Besuch des „Z III“ in der Reichshauptstadt.

Das jüngste Zeppelinluftschiff hat nun gestern die Reichshauptstadt erreicht, den Kaiser begrüßt und die begeistert gestimmte Bevölkerung für das lange, bisher vergebliche Warten entschädigt. Wieder war auf der weiten Fahrt gegen Wind und Wetter und sonstiges Ungemach zu kämpfen, aber das glückliche Schiff hat, wenn auch mit einiger Verspätung, über die Ungunst der Verhältnisse hinweg und seine Insassen an das vorgedachte Ziel gebracht. Berlin dürfte kaum eine so allseitige, alle Bevölkerungsteile erfassende Begeisterung gesehen haben, alles jubelte den kühnen Luftschiffern aus dem Süden mit aufrichtiger Freude zu, und der Kaiser gab durch den ehrenvollen herzlichen Empfang, den er dem Grafen bereite, die Gefühle des ganzen Volkes berechtigen Ausdruck.

Sämtliche Blätter widmen Graf Zeppelin ehrenvolle Begrüßungen, u. a. schreibt die „Post, Ztg.“: „Mit der zähen Energie des Soldaten, der nicht weicht und nicht wankt, hat er mit den Elementen gerungen, mit dem unbilligen Erkenntnis durch des Fortschritts der Kraftverhältnisse nachgegeben, mit der unendlichen Liebe des Philantropen gebildet und gehandelt, bis er sein Ideal: die sichere Fahrt durch die Lüfte verwirklichte. In seinem Luftschiff grüßt uns die Synthese der besten nationalen Eigenschaften: des forschenden Zieles und der zielbewußten Tapferkeit, der unerschütterlichen zähen Arbeit und des im Kampfe mit Zweifel und Widerstand niemals ermattenden Idealismus. In diesem Kometen am Himmel droben, den unsere nationale Kraft bewußt heraufbeschwor und der darum in Wahrheit neue große Zeiten kündet, lösen sich Widersprüche und Gegensätze in stolzer Harmonie. Der Denker hat ihn geschaffen und ihm die Bahn vorgezeichnet und der Mann der Tat lenkt ihn kühn und sicher über unsere Hauptern. So bezwingt er die alte Fabel vom unersöhnlichen Gegensatz zwischen Theorie und Praxis, mit der man die Klauen der Gewohnheit zu ermuntern und die forschenden Geister zu schrecken liebt. Aus der Werkstatt des Forschers, aus schwierigen theoretischen Arbeiten ist der greifbare Erfolg herausgewachsen, aus der stillen Geistesarbeit keimte der laute und lebendige Triumph. Was wir heute grüßen und feiern, ist der nationale Erfolg der durchgeistigten Tat, die niemand zu rühmen braucht, weil sie in ureigener Schrift, weißlich sichtbar, ihren Erfolg und Wert an den Himmel zeichnet.“

Von Bitterfeld nach Berlin.

Die Landung in Bitterfeld nach mühevoller Fahrt erfolgte am Samstag abend 6 Uhr 25 Min. Graf Zeppelin, der mit einem Automobil dem Luftschiff entgegengefahren war, war wieder zur Stelle und auch der Kronprinz war auf dem Landungsplatz, wo Tausende der Ankunft des Luftschiffes harrten, erschienen. Die Menge stimmte „Seil dir im Siegertranz“ und „Deutschland, Deutschland über alles“ an. Inzwischen war die Landung des Luftschiffes glatt erfolgt. Hilfreiche Hände waren schnell an der Arbeit, den Koffern zu befeuchten. Spielend leicht ging alles vor sich. Dem Kaiser wurde sofort von der Landung Nachricht erstattet. Aus der Gondel stiegen der Graf Zeppelin jun. und Obergeringieur Dürr. Graf Zeppelin und der Kronprinz begaben sich im Automobil nach dem Hotel „Kaiserhof“. — Der Chef des Stabes des freiwilligen Automobilkorps, Kommerzienrat Wigenstein-Berlin, der mit seinem Automobil den „Z III“ auf seiner Fahrt begleitet hat, telephonierte abends aus Ronneburg: „Propeller gefunden, infl. Nierensteine und Scheiben. Ein Flügel fehlt. Wir bringen den Propeller mit.“

Da der Kaiser den Wunsch geäußert hat, daß der „Z III“ am Sonntag die Fahrt nach Berlin antritt, hatte Graf Zeppelin nach der Landung eine eingehende Besprechung mit Direktor Golsmann über die Frage, ob es technisch möglich sei, trotz des Verlustes des einen Propellers die Fahrt zu unternehmen. Direktor Golsmann befragte sich zunächst noch mit Obergeringieur Dürr und Ingenieur Schwarz, und dann wurde beschloffen, den von Kommerzienrat Wigenstein aufgefundenen und hierher gebrachten Propeller nicht einzusetzen, sondern ohne den Propeller die Fahrt zu wagen, da der Verlust des einen Propellers in bezug auf die Steuerung des Luftschiffes nur von geringer Wirkung gewesen ist und nur die Geschwindigkeit etwas beeinträchtigt. Dem Kaiser wurde telegraphiert, daß das Luftschiff bei günstiger Witterung Sonntag früh in Bitterfeld aufsteigen und um halb 1 Uhr in Berlin sein würde.

Auf die Anfrage des Grafen an den Kaiser, wann die Abfahrt erfolgen solle, sandte der Kaiser ein langes, überaus liebenswürdiges Telegramm, in dem er die Hoffnung aussprach, den Grafen gegen 12 Uhr über dem Tempelhofer Felde zu sehen. Der Kronprinz ist gestern zwischen 1/2 und 1/2 Uhr im Automobil wieder nach Berlin gefahren. Die Nacht verlief ruhig. Noch vor 1/2 Uhr kam Graf Zeppelin im Automobil an, worauf sofort mit der Nachfüllung von Gas begonnen wurde.

Am 1/8 Uhr morgens erfolgte der Aufstieg. In der vorderen Gondel befanden sich Graf Zeppelin sen., Graf Zeppelin jr., die Obergeringieure Dürr und Kober, Ingenieur Lau, Steuermann Hader und die Monteur Schwarz und Laburda; in der hinteren Gondel Direktor Golsmann, Ingenieur Stahl und Monteur Kaff.

(Telegramme.)

Wittenberg, 29. Aug. „Z III“ befand sich um 8 Uhr 40 Min. über Wittenberg.

Berlin, 29. Aug. (Amtliche Meldung.) Das Luftschiff „Z III“ hat um 9 Uhr 50 Minuten Weich in der Richtung auf Bilibpark zu passiert; es hält sich an der Strecke.

Potsdam, 29. Aug. Das Luftschiff befindet sich kurz vor Potsdam und manövriert über dem Strahlenberg bei Caputh.

Groß-Lichterfelde, 29. Aug. Soeben, 10 Uhr 40 Minuten, wird das Luftschiff „Z III“, hier sichtbar.

„Z III“ über und in Berlin.

Berlin, 29. Aug. Das Luftschiff manövrierte um 10 Uhr 45 Minuten über dem Fichtberg bei Steglitz, erschien fünf Minuten vor 11 Uhr über Schöneberg und begann sodann seinen Flug über Berlin.

Bei der Annäherung an die Stadt Berlin über Schöneberg verminderte das Luftschiff seine Geschwindigkeit. Man konnte deutlich sehen, wie an Ort und Stelle die verschiedenen Manöver ausgeführt wurden, augenscheinlich um die Ankunft des Kaisers auf dem Tempelhofer Felde abzuwarten. Etwa von 11 Uhr 30 Min. ab wandte sich der Ballon in der Richtung auf Schöneberg, Friedenau und Steglitz, die also ziemlich weit vom Tempelhofer Felde entfernt liegen; er führte die verschiedensten Manöver aus, vielfach das Vordereil nach abwärts richtend. Gegen 12 Uhr manövrierte das Luftschiff noch immer westlich vom Tempelhofer Felde, ohne sich dem letzteren erheblich zu nähern. Es scheint, daß Graf Zeppelin die Absicht hat, pünktlich um 12 1/2 Uhr, wie vorher angekündigt, nach dem Tempelhofer Felde zu kommen.

Um 1/2 Uhr kam das Luftschiff auf das Tempelhofer Feld zur Begrüßung des Kaisers. Es verneigte sich mehrmals und fuhr dann unter dem Glockengeläute der benachbarten Kirchen und dem Jubelrufen Hunderttausender auf den Straßen und Dächern der Gebäude von dem Tempelhofer Feld nach dem Kreuzberg und kehrte dann wieder nach dem Standplatz des Kaisers zurück, wo es die verschiedenen Wendungen und Manöver ausführte. Es herrschte prachtvolles Wetter.

Vom Tempelhofer Felde fuhr das Luftschiff etwa 10 Minuten vor 1 Uhr über dem Belle-Alliance-Platz, Richtung Marggrafstraße, nach dem königlichen Schloß, umfuhr, die Spitze abwärts neigend, das Schloß, wandte sich sodann gegen das Rathaus, dessen Turm ebenfalls umfahren wurde. Der Turm war von Mitgliedern des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, den Beamten und Gästen dicht besetzt. Eine Musikkapelle begrüßte das Luftschiff mit dem Viede: „Deutschland, Deutschland über alles!“ Der Ballon umkreiste dann den Turm der Petritirche, wandte sich von hier zur Straße „Unter den Linden“ und fuhr über diese hinweg bis zum Brandenburger Tor. Vom Brandenburger Tor fuhr das Luftschiff in großem Bogen über die nördliche Friedrichsstadt und die Oranienburger Vorstadt und bog dann wieder nach Süden dem Schloß zu. Der „Z III“ wandte sich hierauf nach dem Friedrichshain, wo ein große Menge Schaulustner zur Begrüßung des Ballons Aufstellung genommen hatten. Das Luftschiff machte dort verschiedene Wendungen, nahm dann wieder die Richtung über das Rathaus nach der Leipziger Straße über die Friedrichsstadt hinweg nach dem Tiergarten und wandte sich sodann über Moabit nach Norden.

Tegele, 29. Aug. Um 1 Uhr 15 Min. kamen in Automobilen vom Tempelhofer Felde der Kaiser, die Kaiserin, Prinzessin Victoria Luise, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinzessin Gittel Friedrich, sowie die unverheirateten Prinzen nebst Gefolge. Kurz vorher war Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg eingetroffen, der vom Geheimrat Lennow begrüßt wurde. Mit der kaiserlichen Familie war Generaloberst v. Kessel eingetroffen. Das Luftschiff erschien ab und zu über den Höhen, die das Schloßgelände umgeben. Um 1 Uhr 40 Min. erschien „Z III“ über dem Strand des Exzerzierplatzes, machte einen Bogen nach Norden und schwenkte dann von Norden nach dem Ankerplatz ein. Um 1 Uhr 46 Min. wurde aus der vorderen Gondel das erste Tau geworfen. Um 1 Uhr 51 Min. berührte die vordere Gondel den Erdboden und während der Kaiser den Grafen Zeppelin begrüßte, intonierte die Militärmusik: „Deutschland, Deutschland über alles.“

Nach der Begrüßung durch den Kaiser ließen die Kaiserin und die anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie den Grafen Zeppelin herzlich willkommen. An der Spitze der Stadtvertretung von Berlin hielt der Bürgermeister Dr. Meide eine Ansprache. Nachdem der Bürgermeister seine Rede geschlossen hatte, sagte Seine Majestät der Kaiser: „Seine Exzellenz Graf Zeppelin Hurra, Hurra, Hurra!“ Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hurra ein. Alsdann befragte der Kaiser, während die Kapelle konzertierte, die Gondel und die Art der Verankerung. Hierauf begaben sich die Majestäten, welche den Grafen Zeppelin in ihre Mitte genommen hatten, zum Automobil. Dort ließ der Kaiser seinen Gast zuerst in sein Automobil steigen und setzte sich darauf sofort links neben ihm. Um 2 Uhr 10 Min. verließen die Herrschaften den Ankerplatz und fuhren auf der Chaussee nach Charlottenburg. Der Kaiser und Graf Zeppelin wurden von dem Publikum mit stürmischen Hurraufen begrüßt.

Unmittelbar nach der Landung des „Z III“ auf dem Tegeleer Schießplatz wurde der Flugtechniker Orville Wright dem Kaiser und von diesem dem Grafen Zeppelin vorgestellt.

Seit 3 Uhr ist dem Publikum das Betreten des Schießplatzes in einem großen Umfange um das Luftschiff herum gestattet, doch ist der Andrang verhältnismäßig nicht groß. Alles verläuft ruhig und ohne Gedränge, so daß die Rettungsmannschaften fast gar nicht in Aktion zu treten brauchten. Im weiteren Verlaufe des Nachmittags hat sich der Menschenandrang sehr gesteigert, doch verläuft bei der vorzüglichen Organisation des An- und Abmarsches alles in herberragender Ordnung.

Berlin, 29. Aug. Nach Mitteilungen des Grafen Zeppelin jun. ist die erste Absicht, im Laufe des Nachmittags die Rückfahrt anzutreten, aufgegeben worden, da einer der hinteren Propeller des Luftschiffes ausgetauscht werden muß. Die dazu erforderlichen Teile werden von einem Ingenieur aus Bitterfeld hergebracht, so daß diese Arbeit am Abend vorgenommen werden dürfte. Infolge der prallen Sonne des heutigen Tages hat das Luftschiff viel Gas verloren. Die Gasnachfüllung soll heute abend ausgeführt werden. Der Antritt der Rückfahrt dürfte demgemäß erst in später Nachstunde erfolgen.

An der Frühstückstafel bei Ihren Majestäten nahmen Graf Zeppelin im dunklen Jackettanzug, wie er vom Luftschiff kam, sowie Direktor Golsmann, Obergeringieur Dürr und Obergeringieur Kober teil. Der Kaiser trank während des Mahles jedem dieser Herren zu. Nach dem Frühstück zeigte sich der Kaiser wiederholt mit dem Grafen Zeppelin am offenen Fenster über der Portaltür; die im Lustgarten versammelte Menge brach in donnernde Hurraufen aus und sang die „Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles“.

Um 3 Uhr 55 Min. ist Seine Majestät der Kaiser nach Swinemünde zu den Flottenmanövern abgereist, auf dem Wege zum Bahnhof stürmisch begrüßt.

Berlin, 30. Aug. Graf Zeppelin hielt, als er den auf Befehl des Kaisers ihm für die Rückfahrt zur Verfügung gestellten kaiserlichen Salonwagen betritt, gerührt über die begeisterte Haltung des Publikums, etwa folgende Ansprache: „Ich danke Ihnen und Ihren Mitbürgern für die warme und begeisterte Aufnahme, die ich nicht nur beim Kaiser und dem kaiserlichen Hofe, sondern bei der ganzen Bevölkerung gefunden habe. Sie wissen, daß es schon lange mein Wunsch war, nach Berlin zu kommen. Wenn es mir trotz vieler Zwischenfälle, die mich auch auf dieser Fahrt betroffen haben, gelungen ist, so habe ich dies Gott zu danken. Nochmals herzlichen Dank.“

Berlin, 30. Aug. Noch nie hat das Tempelhofer Feld eine so gewaltige Menschenmenge gesehen wie gestern und doch sind ernsthafteste Unfälle nicht vorgekommen.

Die Rückfahrt.

Berlin, 30. Aug. Das Luftschiff „Z III“ trat gestern abend 11 Uhr 24 Min. die Rückfahrt an und nahm südwestlichen Kurs.

Bitterfeld, 30. Aug. Nach Mitteilung von authentischer Stelle hat „Z III“ einen Bruch des zweiten vorderen Propellers erlitten. Ein Stück des Propellers durchschlag die Hülle. Infolgedessen strömte Gas aus, doch konnte man sich durch Ballastausgabe oben halten. Es wurde aber vorgezogen, die Fahrt nicht fortzusetzen. Die Landung erfolgte auf einer Heide bei Buelzig. Die Reparatur wird zwei Tage beanspruchen, da Gas nachgefüllt und die Hülle geflickt werden muß.

Friedrichshafen, 30. Aug. Wie die Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin mitteilt, hat Obergeringieur Dürr nach Buelzig bei Halle, wo das Luftschiff gelandet ist, Hilfsmannschaften erbeten. Die Reparatur wird zwei Tage dauern.

Baden-Badener Rennen

unter Leitung des Internationalen Rennkomitees.

Ergebnisse des fünften und sechsten Renntages.

Samstag 28. August.

1. Rennen. Kurverwaltungspreis. 5000 M. 1800 Meter. Es liefen 2 Pferde. 1. Hr. Daniels br. S. „Adjunkt“. 2. Graf Hermerbergs dbr. S. „Conto loro“. Tot. Sieg: 12:10.
2. Großer Preis von Baden. Goldpokal des Großherzogs und 50000 M. Es liefen 6 Pferde. Zotes Rennen zwischen Konf. Blancs F.-St. „Galée“ und Kabane Chermetteffs br. St. „Mademoiselle Bon“. Dritter: Herrn Weinbergs dbr. S. „Fervor“. Viertes: Gestüt Gradiß br. S. „Goldguden“. Tot. Sieg: 21:10 („Galée“), 89:10 („Mademoiselle Bon“); Platz: 23, 46:10.
3. Chamantrennen. 7000 M. 1000 Meter. Es liefen 4 Pferde. Erster: Fürst Hohenlohe-Öhringens F.-S. „Sarrafate“. Zweiter: Gestüt Gradiß F.-S. „Gauß“. Dritter: Weinbergs br. St. „Vetigia“. Tot. Sieg: 66:10; Platz: 20, 19:10.
4. Wasserfallrennen. 5500 M. 1600 Meter. Es liefen 7 Pferde. Erster: Platmans dbr. St. „Bora“. Zweiter: Leibls schwr. S. „Longchamps“. Dritter: Frr. v. Heintzes br. B. „Burwood“. Tot. Sieg: 26:10; Platz: 14, 19:10.
5. Fremersberg-Gürden-Gambicap. 7000 M. 3000 Meter. Es liefen 8 Pferde. Erster: Konf. Pfizers br. St. „Rae Vitis“. Zweiter: Lindenstaedts schwr. S. „Kollischelle“. Dritter: Platts br. S. „Miman“.

Sonntag, 29. August.

1. Rennen. Merkur-Rennen. 4600 M. Distanz 1000 Meter. Es lief nur ein Pferd und zwar ging Wendhofs br. St. „Schlußnote“ über die Bahn.
2. Rennen. Preis von Lichtental. 6000 M. Distanz 2000 Meter. Es liefen drei Pferde. 1. Daniels F.-St. „Tutti-Fruitti“. 2. Wendhofs F.-S. „Schlips“. 3. Mr. Raßs br. S. „Vigilant“. Tot.: Sieg 30:10.
3. Rennen. Badner Prince of Wales Stakes. 16000 M. Distanz 1300 Meter. Es liefen sieben Pferde. 1. Konf. Hennessys F.-S. „Durfor II“. 2. Gestüt Gradiß F.-S. „Rauhreif“. 3. Gestüt Unnas br. St. „Dinas“. Tot.: 42:10, Platz 18, 22, 26:10.
4. Rennen. Preis der Stadt Baden-Baden. 10000 M. Distanz 2000 Meter. Es liefen drei Pferde. 1. Wendhofs br. S. „Swirtigal“. 2. Weinbergs dbr. S. „Horizont II“. 3. Gestüt Weils br. St. „Tausendfüßler“. Tot.: Sieg 12:10.
5. Rennen. Große Badener Steple-Chase. 20000 M. Distanz 6000 Meter. Es liefen drei Pferde. 1. Köthers dbr. B. „Druid Hill“. 2. Gestüt Brandwerders dbr. St. „Selga“. 3. Mr. Williams F.-S. „Santo“. Tot.: Sieg 23:10.
6. Rennen. Hirsch-Gambicap. 4000 M. Distanz 1600 Meter. Es liefen zehn Pferde. 1. v. Oppenheims br. S. „Oranier“. 2. Kampfhentels F.-St. „Blaustrumpf“. 3. v. Oppenheims br. B. „Götterbote“. Tot.: Sieg 45:10. Platz 46, 20, 21:10.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Raß) Adolf Kersting, Karlsruhe, Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. B.514
In das Handelsregister Nr. B. 6182. In das Handelsregister Abt. A Bd. II, O.-Z. 299, Firma H. Vogel in Baden, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Baden, den 25. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Donaufödingen. B.499
Im Handelsregister B Band I Seite 47/48 unter O.-Z. 6 ist heute eingetragen worden: Bürsten- und Pinselfabrik Donaufödingen, vormals Mez und Cie., G. m. b. H. in Allmendshofen, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 8. Juli 1909. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und Vertrieb von Bürsten, Pinseln und einschlägigen Fabrikaten. Stammkapital 540 000 M. Geschäftsführer: David J. Dufas in Striegau. Die Gesellschafter Julius Mez, Oskar Mez und Albert von Hoyer bringen als Stammeinlagen das ihnen gehörige Fabrikgeschäft der Bürsten- und Pinselfabrik Donaufödingen Mez und Cie nebst Zubehör mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 1. Juli 1908 ein im Werte von 540 000 M., Julius Mez ist daran beteiligt mit 216 000 M., Oskar Mez mit 144 000 M., Albert von Hoyer mit 180 000 M. Donaufödingen, 24. August 1909. Großh. Amtsgericht I.

Eppingen. B.489
Handelsregister. Bei O.-Z. 126 Abt. A Band I, die Firma Jacob Scherter in Eppingen betreffend, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Eppingen, den 21. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.532
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band I, O.-Z. 330: Firma Max Renner, Freiburg, betr. Die Firma ist erloschen. Freiburg, den 25. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. B.500
Zum Handelsregister Abt. A Band III, O.-Z. 258 wurde eingetragen: Firma „Badenia Automat, Peter & Louise Vosch“ in Heidelberg, offene Handelsgesellschaft, begonnen am 30. Juni 1908. Persönlich haftende, gleichberechtigte Gesellschafter sind: Restaurateur Peter Vosch und dessen Ehefrau Louise geb. Sengmüller in Heidelberg. Heidelberg, den 24. August 1909. Großh. Amtsgericht II.

Heidelberg. B.533
Zum Handelsregister Abt. A Band III, O.-Z. 260 wurde eingetragen: Firma „Friederike Oppenheimer“ in Heidelberg. Inhaberin Kaufmann Hermann Oppenheimer Ehefrau, Friederike geb. Kahn daselbst. Dem Kaufmann Hermann Oppenheimer in Heidelberg ist Procura erteilt. Heidelberg, den 25. August 1909. Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. B.470
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band I O.-Z. 247 zur Firma J. Marum, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Ferdinand Marum ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird von dem bisherigen Gesellschafter Jakob Marum als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt. Band IV, O.-Z. 106 zur Firma Deutsche Kleinmaschinen-Werke, Mündchen mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Deutsche Kleinmaschinenwerke Zweigniederlassung Karlsruhe. Die hiesige Zweigniederlassung der Gesellschaft ist aufgelöst und die dem Alvan Kahlberger hier für dieselbe erteilte Procura erloschen. O.-Z. 132: Firma und Sib: Ferdinand Marum, Karlsruhe, Einzelkaufmann: Ferdinand Marum, Kaufmann, Karlsruhe. O.-Z. 133: Zur Firma W. Nieger & Co., Karlsruhe: Ulrich Hof, Kaufmann, Karlsruhe, ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Kollektivprocura des Georg Mohr ist erloschen. Die Kollektivprocura des Karl Gaebele ist in eine Einzelprocura umgewandelt mit der Maßgabe, daß derselbe selbständig zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Karlsruhe, den 21. August 1909. Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. B.536
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 34 wurde zur Firma Neue Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Karlsruhe eingetragen: Kaufmann, Kaufmann in Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt mit der Vertretung, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, den 25. August 1909. Großh. Amtsgericht VI.

Karlsruhe. B.546
In das Handelsregister B Band II, O.-Z. 71 wurde zur Firma Petrus-Glasmalerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Jeder Geschäftsführer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Karlsruhe, den 26. August 1909. Großh. Amtsgericht VI.

Kenzingen. B.547
A. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen: 1. Zu O.-Z. 48 — Firma: G. Hauser, Endingen —: Inhaber ist jetzt Siegfried Hauser, Kaufmann in Endingen. 2. Zu O.-Z. 17 — Firma: S. Weil, Niegel —: Offene Handelsgesellschaft: Die Gesellschafter Adolf Weil und Edmund Weil, Weinhandler in Niegel, sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1909 begonnen. 3. Unter O.-Z. 144 — Firma: Albert Harter, Bshl. Inhaber ist Kaufmann Albert Harter in Bshl. Angegebener Geschäftszweig: gemischtes Warengeschäft. B. In das Handelsregister Abt. B Band I wurde eingetragen: Unter O.-Z. 7 Badische Holzwaren- und Leinwandfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kenzingen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb der bisher von Fabrikant Bernhard Himmelpfad in Kenzingen betriebenen Holzwarenfabrik. Stammkapital ist: fünfundsiebzigtausend Mark. Geschäftsführer sind: Fritz Müller, Kaufmann in Freiburg, Hermann Zimmer, Privatmann in Emmendingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. August 1909 abgeschlossen. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma berechtigt; zur Eingehung von Verbindlichkeiten über 1000 M. ist die Zustimmung sämtlicher Gesellschafter erforderlich. Die Einlage des Gesellschafters Fritz Müller besteht außer in einer Bareinlage in einer Hypothekensforderung, die sich mit rückständigen Zinsen in Höhe von 500 M. auf 20 500 M. beläuft und im Grundbuch Kenzingen, Band 70, Heft 4, Abteilung III unter laufender Nummer 2 auf die Grundstücke Lsg.-Nr. 5051, 5058, 5059, 5059a und 5052 eingetragen ist. Kenzingen, den 24. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. B.561
Zum Handelsregister Band II Seite 68, Firma Ziegler und Groß in Konstanz wurde eingetragen: Kaufmann Karl August Ziegler in Konstanz ist gestorben; das Geschäft ist auf das Gesamtgut der fortgesetzten allgemeinen Sintergemeinschaft anlässlich Karl August Ziegler Witwe Mathilde geb. Würgi in Konstanz und deren Kinder Kaufmann Bruno Senger Ehefrau Mathilde Elisabetha Helene geb. Ziegler, Elisabeth Marie Luise Ziegler, beide in Konstanz, Anna Marie Emma Ziegler, lektäre beiden minderjährig, übergegangen und wird von Karl August Ziegler Witwe unter der bisherigen Firma weitergeführt. Kaufmann Bruno Senger in Konstanz ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1909 begonnen. Band III, O.-Z. 66: Die Firma Bodensee-Platinstitut Heinrich Schab in Konstanz. Inhaber: Heinrich Schab, Buchdruckereibesitzer in Konstanz. Band II, O.-Z. 120: Firma Louis Klingler Nachfolger, Bernhard Kaiser in Konstanz: Das Geschäft ist auf Kaufmann Wilhelm Jauch in Konstanz übergegangen, der es unter der Firma Louis Klingler Nachfolger, Inhaber Wilhelm Jauch weiterführt. Die an Kaufmann Johann Kaiser in Konstanz erteilte Procura ist erloschen. Konstanz, den 27. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B.487
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, O.-Z. 147, Firma „Karl Bohne“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 2. Band XII, O.-Z. 197, Firma „S. Kommen“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 3. Band XIII, O.-Z. 52, Firma „Johannes Wollenschläger“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in „Dampf-Waschanstalt Frauenlob Wollenschläger“. Geschäftszweig: Betrieb einer Dampfwaschanstalt. 4. Band XIII, O.-Z. 175, Firma „L. & L. Rosenbaum“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 9. August 1909 aufgelöst und die Firma erloschen. 5. Band XIV, O.-Z. 101: Firma „Leo Rosenbaum“ in Mannheim M. 1. 4a. Inhaber ist Leo Rosenbaum, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Ausstattungs- und Wäschehandel. 6. Band XIV, O.-Z. 102: Firma „S. Schilling & Cie.“ in Mannheim, N. 5, 11. Inhaber ist: Felix Pöhrer, Rentnerwitwe Sophie geb. Thoma, Freiburg i. B. Geschäftszweig: Münchner Tarso-Arbeit D. R. P. Mannheim, den 14. August 1909. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.488
Zum Handelsregister B Band VIII O.-Z. 24 wurde heute eingetragen: Firma „Zum Sohn der Widnis“ in Mannheim, P. 2, 3. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwertung der Liegenschaft P. 2, 3 in Mannheim samt allem Zubehör und die Verpachtung des im genannten Hause seit her geführten Weinrestaurants unter der Bezeichnung „Zum Sohn der Widnis“. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige und ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind: Hermann Liebenböcker, Kaufmann in Deidesheim, und Karl Schmitt jun., Kaufmann in Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. August 1909 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Der Gesellschafter Fritz Edel, Kommerzienrat in Deidesheim, bringt das ihm zustehende Recht aus dem Weitzgebot an dem Grundstück Lagerbuch Nr. 4125; 1 a 55 cm Hofreite mit Gebäulichkeiten Liera P. 2, 3 in Mannheim in die Gesellschaft ein und diese übernimmt dieses Einbringen in Anrechnung auf die Stammeinlage des Einbringers zum Werte von 15 000 Mark. Mannheim, den 13. August 1909. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.534
Zum Handelsregister B Band VII, O.-Z. 27, Firma „Emrich's Sabelwert“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Procura des Jacob Emrich junior ist erloschen. Mannheim, den 17. August 1909. Großh. Amtsgericht I.

Meßkirch. B.519
In das Handelsregister Abteilung B ist unter O.-Z. 2 am 19. August 1909 eingetragen worden: Fritz Stärk, Brauerei- und Malzfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meßkirch. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 26. Juli 1909 mit Nachtrag vom 7. August 1909 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Erwerb und Weiterbetrieb der Brauerei und Malzfabrik des verstorbenen Bierbrauereibesetzers Fritz Stärk in Meßkirch. Das Stammkapital beträgt 360 000 M. Geschäftsführer sind: Der Gesellschafter Wilhelm Stärk und Direktor Friedrich Schüle, beide in Meßkirch. Jeder der beiden Geschäftsführer ist grundsätzlich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Bei den nachgenannten Geschäften ist jedoch zur rechtswirksamen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ein gemeinsames Zusammenwirken beider Geschäftsführer erforderlich: 1. Zur Verfügung über Grundstücke und Rechte an Grundstücken, wozu auch Hypotheken, Grund- und Rentenschulden gehören, einschließlich der Eingehung der Verpflichtung zu einer solchen Verfügung; 2. Zu einem Vertrag, der auf den entgeltlichen Erwerb eines Grundstücks gerichtet ist; 3. Zum Abschluss eines Pachtvertrags über ein Grundstück; 4. Zur Aufnahme von Geld auf den Kredit der Gesellschaft; 5. Zur Übernahme einer fremden Verbindlichkeit, insbesondere zur Eingehung einer Bürgschaft. Die Gesellschafter Friedrich Karl Stärk und Johann Max Stärk von Meßkirch bringen auf ihre Stammenteile je zur Hälfte das von ihnen durch Erbteilungsvertrag vom 26. Mai 1909 erworbene Geschäft ihres verstorbenen Vaters, des Brauereibesetzers Fritz Stärk, des Meßkirch, mit Aktiven und Passiven nach dem Stand vom 3. Dezember 1908 ein, nämlich:

a. Aktiva.
I. Bewegliche Sachen:
1. sämtliche in Meßkirch im Wohn-, Ökonomie- und Brauereigebäude der Brauerei Stärk befindlichen Haushaltungsgegenstände, landwirtschaftliches Inventar und Vieh, Brauereierichtung, Warenvorräte, Wirtschaftseinrichtung u. sonstige Fahrnisse zu M. 127 008.—
2. sämtliche in Raft im Gasthaus z. Löwen befindlichen Fahrnisse (Wirtschaftseinrichtung) im Gesamtwerte von M. 776 300.—
II. Grundstücke:
1. Die auf Gemarkung Meßkirch gelegenen Brauerei- u. Wirtschaftsgebäude mit Hofreite und Ökonomiegebäude, sowie die Villa Stärk im Werte von M. 90 100.—
2. Das auf Gemarkung Raft gelegene Wirtschaftsgebäude (zum Löwen) und Ökonomiegebäude nebst Garten im Werte von M. 21 000.—
3. Die auf Gemarkung Scherzlingen, Zgelswies u. Oberbüchlingen gelegenen landwirtschaftlichen Grundstücke im Werte von 3900 M. + 14 000 M. + 5000 M. 22 900.—
III. Forderungen.
a. Geschäftsausstände für Bierlieferungen im Betrage von M. 99 671,09, welche Forderungen die Gesellschaft zum Reimwert von M. 84 720,48 auf den Stammenteil übernimmt.
b. Contocorrent = Stammenteil und Sparbuch beim Vorkaufverein Meßkirch E. G. m. u. H. in Höhe von M. 3 363,87 u. H. in Höhe von M. 2 840,56
c. sonstige Forderungen in Höhe von M. 3 363,87
d. Passiva.
a. Hypothekenschuld an die Sparkasse Meßkirch M. 30 011,25
b. laufende Rechnung im Gesamtwerte von M. 5 096,92 M. 35 108,17
Summa M. 317 600,99
Die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmaliges Einrücken in der Karlsruhe' Zeitung. Meßkirch, den 19. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Meßkirch. B.535
Zu O.-Z. 39 des Handelsregisters A — Firma Fritz Stärk, Brauerei und Malzfabrik Meßkirch — wurde eingetragen: Der seitherige Firmeninhaber Fritz Stärk ist gestorben. Das Geschäft ist auf die Gesellschaft Fritz Stärk, Brauerei und Malzfabrik, G. m. b. H. in Meßkirch übergegangen, welche das Geschäft unter der bisherigen Firma mit dem Zusatz „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit Einwilligung der Erben des bisherigen Firmeninhabers weiterführt. Meßkirch, den 23. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Neustadt. B.515
Zum diesseitigen Handelsregister A. O.-Z. 87 wurde zur Firma Kirner und Cie. in Langkirch heute eingetragen: Kaufmann Ernst Fischer in Karlsruhe ist unterm 2. August 1909 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Vertretungsbefugnis ist erloschen. Gleichzeitig ist Kaufmann Bruno Fischer in Karlsruhe als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Kaufmann Robert Billinger in Raft ist unter Ausschluß aller übrigen Gesellschafter zur Vertretung der Hauptniederlassung allein befugt. Neustadt, den 24. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. B.548
Im Handelsregister Abteilung A ist bei O.-Z. 198 Firma W. Strider & Co., Kommanditgesellschaft in Gailingen, eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Über das Vermögen des einzigen persönlich haftenden Gesellschafters William Strider ist das Konkursverfahren eröffnet. Mit Beschluß vom 16. August 1909 wurde Kaufmann Adolf Oppenheimer in Gailingen zum Liquidator bestellt. Radolfzell, den 23. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. B.501
In das Handelsregister Abt. A Bd. II wurde heute unter O.-Z. 26 eingetragen: die Firma S. Blum Söhne, Tauberbischofsheim. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Moses Blum, Kaufmann, und Aron Blum, Kaufmann, beide in Tauberbischofsheim. Die Gesellschaft hat am 1. August 1909 begonnen. Geschäftszweig: Glas- und Porzellangroßhandlung. Tauberbischofsheim, 21. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Weinheim. B.562
Zum Handelsregister A Band I, O.-Z. 135 zur Firma „Carl Gebhardt“ in Laudenbach wurde eingetragen: Die Firma ist auf Stuhlfabrikant Friedrich Gebhardt in Laudenbach übergegangen. Weinheim, den 28. August 1909. Großh. Amtsgericht I.

Wolfsch. B.516
In das Handelsregister A zu O.-Z. 150: Firma Schmidt u. Ballau, Wolfsch., wurde eingetragen: Spalte 3: Wilhelm Schmidt ist ausgeschieden. An seine Stelle tritt Wilhelm Schmidt Witwe geb. Müller in Wolfsch. Spalte 4: Dem Wilhelm Schmidt in Wolfsch. ist Procura erteilt. Wolfsch., den 21. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister. B.517
Zum Vereinsregister wurde heute unter Nr. 30 eingetragen: Evangelischer Kinderfultverein Baden-West in Baden-Baden. Baden, den 23. August 1909. Großh. Amtsgericht.

Bekanntmachung. B.518
Zu das Vereinsregister Band III, O.-Z. 20 wurde eingetragen: Männer-Vereinsverein Karlsruhe in Karlsruhe. Karlsruhe, den 23. August 1909. Großh. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung. B.526
Zu das Vereinsregister Band III O.-Z. 21 wurde eingetragen: Milchhändler-Vereinigung von Karlsruhe und Umgebung in Karlsruhe. Karlsruhe, den 25. August 1909. Großh. Amtsgericht VI.

Stadtgartentheater

Karlsruhe.
Montag, 30. August, abends 8 Uhr
Benefiz für Herrn Friedrich Becker
Der Bettelstudent
Operette in 3 Akten von
Carl Millöder.

Diese Woche beginnen:

Ziehungen der Invaliden, Engener, Raftatter, Frankfurt und Zweibrücker à 1 Mark. Meersburger, Radolfzell, Badischer, jeller à 1,20 M., Müngener à 2 M., sowie Hofkronbürger à 3 M., bei mehr mit Rabatt, sowie alle anderen sonst staatlich genehmigten Sorten. B.560
Carl Götz,
Sebestr. 11/15. Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Essentielle Zustellung einer Klage.

B.541.2 Nr. 17111. Karlsruhe.
Der Jakob Karl Oberst zum Adler, Baumaterialienhandlung in Unterwiesheim, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Phil. Adelsstab in Bruchsal, klagt gegen den Karl Heinrich Hüpfinger, Gipser, früher in Unterwiesheim, z. Zt. an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Bekl. ihm aus Warenkauf vom Jahre 1909 den Betrag von 642,95 M. schulde und daß das Amtsgericht Bruchsal den dinglichen Arrest über das Vermögen des z. Zt. an unbekanntem Orten befindlichen Schuldners beschloßen habe, mit dem Antrag auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 642,95 M. nebst 4 Prozent Zinsen seit Klageerhebung sowie der Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens. Das Urteil sei vorläufig vollstreckbar.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgericht zu Karlsruhe auf Donnerstag den 18. November 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 26. August 1909.
Sampe,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.